Breslauer Handels-Blatt

24. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. Sonnabend, den 26. September 1868. Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. Nr. 226.

Berlin, 24. Sept. Das Aeltesten-Collegium der Berliner Kaufmannschaft hat in einer Streitsache folgendes Gutachten abgegeben: 1) Wenn ein Handlungs-Commis mit einem Gehalt von 3—400 Thlr. jährlich und mit einer gegenseitigen vierwöchentlichen Kündigung engagirt ist, so ist es Usance, daß diese Kündigung immer am ersten jeden Monats zum ersten des folgenden Monats erfolgen kann. 2) Es ist nicht Usance, wenn nicht das Gegentheil verabredet worden ist, daß der Handlungsreisende eine genaue Specification über verbrauchte Spesen anfzustellen verpflichtet ist, wohl aber ist er verpflichtet, wenn es von dem Principal verlangt wird, seine größeren Ausgaben und die ungefähren Fahrgelder zu specificiren. Glaubt der Principal, daß der Reisende verhältnißmäßig zu hohe Spesen gemacht habe, so muß dies durch Sachverständige entschieden werden.

Berlin, 24. Sept. Die officiösen Zeitungen melden: Die Telegraphen-Verwaltung des norddeutschen Bundes geht mit der Ausdehnung des Telegraphennetzes und namentlich mit der Vermehrung der Telegraphen-Stationen rüstig vor, um den Anforderungen des Verkehrs in immer größerem Maße Genüge zu leisten. Da die Postverwaltung in Folge der Herabsetzung des Briefporto's und der hohen Preise des Pferdefutters sich nicht in der Lage befindet, die vermehrten Ausgaben zu übernehmen, welche für ihren Theil durch die Vereinigung von Telegraphenstationen mit den Poststationen entstehen, so ist in vielen Orten, wo die Errichtung von Telegraphenstationen wünschenswerth erschien, mit Privatpersonen oder mit Beamten ein Abkommen getroffen worden, nach welchem sie die Geschäfte auf den neuen Stationen besorgen, wodurch eine erhebliche Kostenersparniß bewirkt und die Telegraphenstation in Stand gesetzt sein wird, auch bei den beschränkten Mitteln, welche für dieselbe zur Verfügung stehen, für dieses Jahr die Zahl der Telegraphenstationen um etwa 100 zu vermehren.

— Nach einem am 10. d. Mts. von Seiten des Vorsitzenden des Bundesraths des deutschen Zollvereins und des königlich belgischen Gesandten beim norddeutschen Bund zu Berlin unterzeichneten Protocoll soll vom 1. October l. J. an auf Gegenstände, welche als Muster dienen und in den Zollverein von belgischen Handlungsreisenden oder nach Belgien von Handlungsreisenden des Zollvereins eingeführt werden, diejenige Behandlung Anwendung finden, welche zwischen dem Zollverein und Frankreich in dem Art. 27 des Handelsvertrags vom 2. August 1862 und in dem Schlußprotocoll von demselben Tag vereinbart ist. Der Handelsstand des Zollvereins wird also unter Beobachtung der vorgeschriebenen Controlen künftig auch in Belgien Zollfreiheit für die als Muster dienenden Waaren genießen.

Berlin, 25. Septbr. Wind. N.-W. Barometer 28. Thermometer 16° +. Witterung schön. — Durch die kaufmännische Waageanstalt ist constatirt, daß in verflossener Woche circa 600 Wispel Roggen von einem Boden zum anderen und circa 400 Wispel aus Kähnen zu Boden gingen. Die amtlich constatirten Versendungen beliefen sich auf nahezu 500 Wispel, davon über 400 Wispel auch aus der Wasserzufuhr entnommen sind. Die Eisenbahnzufuhr und Durchfuhr entzieht sich der Controle, doch bringt sie sicher keine Schmälerung dem hiesigen Lager, das um mehr als 300 Wispel seit acht Tagen sich vergrößert hat. Demgegenüber haben wir nun von fortgesetzter Preissteigerung zu berichten und glauben bei aller Künstelei, die ihr offenbar zu Grunde liegt, doch den Wendepunkt nicht als nahe bevorstehend bezeichnen zu können, denn die Anstrengungen, die gemacht werden, lassen darauf schließen, daß die Abwickelung zunächst des Herbstengagements ernstlich erschwert werden sollen. Die steigenden Terminspreise riefen auch für Waare mehr Käufer in den Markt, es ist dennoch aber schwer gewesen, die entsprechend erhöhten Forderungen zu erzielen. — Roggenmehl hat nur wenig an Beachtung gewonnen. Gekündigt 500 Ctr., Kündigungspreis $4\frac{1}{6}$ Rt. — Weizen auf nahe Lieferung höher. — Hafer war sehr fest und etwas besser zu verwerthen, loco sowohl wie auf Termine. — Rüböl still und matt. — Für Spiritus ist wenig Kauflust vorhanden gewesen, so daß Preise sichtlich ermatteten. Gekündigt 30,000 Quart. Kündigungspreis $18\frac{3}{4}$ Rt. — Weizen loco pr 2100 ℔. 68—82 Rt. nach Qual., bunt poln. $75\frac{1}{2}$ Rt. bez., weißbunt do. $77\frac{1}{2}$ Rt. bez., pr 2000 ℔. Septbr.-Oct. 68 a 69 bez., Oct.-Novbr. $66\frac{1}{2}$ bez. u. Gd., Novbr.-Decbr. 65 bez., April-Mai 65 Rt. bez. — Roggen loco pr 2000 ℔. $57\frac{3}{4}$—$58\frac{1}{2}$ Rt. bez., schwimmend 83/85 ℔. $57\frac{1}{2}$ a $58\frac{1}{4}$ bez., pr diesen Monat u. Sept.-October $57\frac{7}{8}$ a $58\frac{1}{2}$ bez., Octbr.-Novbr. $56\frac{1}{2}$ a $\frac{7}{8}$ bez., Novbr.-Decbr. $54\frac{1}{2}$ a 55 bez., April-Mai $53\frac{1}{2}$—$54\frac{1}{4}$—$\frac{1}{8}$ bez. — Gerste loco pr 1750 ℔. 47—56 Rt. nach Qual. — Hafer loco per 1200 ℔. 33—$35\frac{1}{2}$ Rt. nach Qual., $33\frac{1}{2}$—35 bez., pr Septbr.-Oct. $33\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$ bez., Oct.-Novbr. $33\frac{3}{8}$ bez., Novbr.-Decb. $32\frac{7}{8}$—33 bez., Decbr.-Jan., April-Mai $33\frac{1}{2}$ — 34 — $33\frac{3}{4}$ bez., Mai-Juni 34 Rt. bez. u. Gd. — Erbsen pr 2250 ℔. Koch- u. Futterwaare 60 — 72 Rt. nach Qualität. — Raps pr 1800 ℔. 75 — 78 Rt. — Rübsen Winter- 74—77 Rt. — Rüböl loco per 100 ℔. ohne Faß $9\frac{1}{2}$—$\frac{11}{24}$ bez., pr diesen Monat und September-October und Octbr.-November $9\frac{1}{2}$—$\frac{5}{12}$ bez., Novbr.-Decbr. $9\frac{11}{24}$ — $\frac{5}{12}$ bez., Dec.-Jan. $9\frac{1}{2}$ Rt., Jan.-Febr. $9\frac{7}{12}$ Rt., April-Mai $9\frac{3}{4}$ bez. — Leinöl loco $11\frac{5}{8}$ Rt. Br. — Spiritus pr 8000 % loco ohne Faß $18\frac{23}{24}$—$\frac{7}{8}$ bez., loco mit Faß leihw. Geb. $19\frac{1}{4}$ bez., par diesen Monat 19—$18\frac{2}{3}$ bez., Br. u. Gd., Septbr.-Oct $18\frac{3}{8}$—$\frac{5}{24}$ bez., $\frac{1}{4}$ Br., $\frac{1}{6}$ Gd., Octbr.-Novbr. $17\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{8}$ — $\frac{5}{12}$ bez. u. Gd., $\frac{1}{2}$ Br., November-December $17\frac{1}{4}$—$\frac{1}{12}$ bez., u. Gd., $\frac{1}{6}$ Br., April-Mai $17\frac{5}{8}$—$\frac{11}{24}$—$\frac{1}{2}$ bez u. Gd. $\frac{7}{12}$ Br. — Mehl. Weizenmehl Nr. 0 5—$4\frac{3}{4}$, Nr. 0 u. 1 $4\frac{2}{3}$—$4\frac{1}{2}$ Ctr., Roggenmehl Nr. 0 $4\frac{1}{4}$—4 Rt., Nr. 0 und 1 4—$3\frac{3}{4}$ Rt. pr Ctr. unversteuert excl. Sack. — Roggenmehl Nr. 0 und 1 pr Ctr. unversteuert incl. Sack schwimmend pr dies. Monat $4\frac{1}{12}$ Rt. Br., September-October $4\frac{1}{24}$ bez. u. Gd., $\frac{1}{12}$ Br., October-Novbr. $3\frac{23}{24}$ bez. u. Br., $\frac{11}{12}$ Gd., Novbr.-Decbr. $3\frac{7}{8}$ Br. — Petroleum raffinirtes (Standard white) pr Ctr. mit Faß loco $7\frac{1}{4}$ Rt. Br., Septbr.-Octbr. 7 Rt., Octbr.-Nvbr. 7 Rt., Novbr.-Decbr $7\frac{1}{8}$ Rt.

Berlin, 24. Septbr. Butter. Das Geschäft ist in den verflossenen 8 Tagen im Allgemeinen als ruhiger zu bezeichnen, selbst in den feinen und feinsten Qualitäten hat die lebhafte Frage nachgelassen, was auch auf Preise nicht ohne Einfluß geblieben; geringere Qualitäten sind zu entschieden billigeren Preisen zu kaufen und viel Waare angeboten. — Notirungen: Feine und feinste Mecklenburger Butter 37—39 Rt., Priegnitzer und vorpommersche 36—38 Rt., pomm., Netzbrücher, Niederunger 28—30 Rt., preußische 30—$32\frac{1}{2}$ Rt., schlesische $28\frac{1}{2}$—32 Rt., galizische $26\frac{1}{2}$—27 Rt., böhmische und mährische 28—30 Rt., Thüringer und hessische 30—33 Rt., baierische $28\frac{1}{2}$—33 Rt. — Schweinefette. Prima Pesther Stadtwaare und bestes amerikanisches 26 Rt., transf. 24 Rt. pr Ctr. — Türk. Pflaumenmuß $4\frac{1}{2}$ Rt. (bei 15 % Tara), neues schlesisches do. 5—6 Rt. Gebr. Gause.

Stettin, 25. Sept. (Ostf.-Ztg.) Wetter bewölkt, windig. Temperatur + 15° R. Bar. 27. 10. Wind SW. — Weizen, Termine schließen matter, loco schwerverkäuflich, pr 2125 ℔. gelber 76—78 Rt. bez., bunter 74—76 Rt., weißer 76—80 Rt., 83.85℔. gelber pr Sept.-Oct. $76\frac{1}{4}$, $75\frac{3}{4}$, 76 Rt. bez., Frühjahr 71 bis $70\frac{3}{4}$ Rt. bez. — Roggen matt, pr 2000 ℔. loco 55—$56\frac{1}{2}$ Rt., feiner 57 Rt., pr Sept.-Octbr. $56\frac{1}{2}$, 56, $56\frac{1}{4}$ Rt. bez., Octbr.-Novbr. 55, $54\frac{3}{4}$ Rt., Nov.-Decbr. $53\frac{1}{4}$ Br., Frühjahr $52\frac{1}{4}$, 52 Rt. bez., 52 Rt. Gd. u. Br. — Gerste unverändert, pr 1750 ℔. loco Oderbr. und Märk. $53\frac{1}{2}$—$54\frac{1}{2}$ Rt., Ungarische $46\frac{1}{2}$—$51\frac{1}{2}$ Rt., feinste 52—53 Rt. — Hafer stiller, pr 1300 ℔. loco 35—36 Rt., 47.50℔. Sept.-Oct. 36 Rt. Gd., Frühjahr 36 Rt. Br. — Erbsen ohne Umsatz, pr 2150 ℔. loco 65—67 Rt. nominell. — Rüböl matt, loco $9\frac{5}{12}$ Rt. Br., pr Septbr.-Octbr. $9\frac{1}{4}$ Rt. bez. u. Br., April-Mai $9\frac{7}{12}$ Rt. Br., $\frac{1}{2}$ Rt. Gd. — Spiritus matt, loco $19\frac{5}{12}$, $19\frac{3}{8}$, $\frac{1}{3}$ Rt. bez., pr Sept. $18\frac{1}{2}$ Rt. bez. u. Br., Sept.-October $18\frac{1}{6}$ Rt. Br., $\frac{1}{12}$ Rt. Gd., Octbr.-Novbr. $17\frac{1}{6}$ Rt. Br., Frühjahr $17\frac{1}{6}$ Rt. Br. — Regulirungspreise: Weizen 76 Rt., Roggen $56\frac{1}{4}$ Rt., Rüböl $9\frac{1}{4}$ Rt., Spiritus $18\frac{1}{2}$ Rt. — Angemeldet: 1500 Ctr. Rüböl, 10,000 Qr. Spiritus. — Petroleum loco 7, $7\frac{1}{24}$ Rt. — Hering, Crown- und Fullbrand $13\frac{5}{6}$ Rt. bez., 14 Rt. gef.

Posen, 25. Sept. [Eduard Mamroth.] Wetter schön. — Roggen still, pr Septbr. $51\frac{1}{2}$ Gd., Sept.-Octbr. $51\frac{5}{12}$ bez. u. Br., Octbr.-Novbr. 50 bez. u. Br., Nov.-Decbr. 49 Gd., Frühjahr 1869 $49\frac{1}{4}$ Br., 49 Gd. — Spiritus geschäftslos, gek. 6000 Qrt. pr Septbr. $18\frac{1}{3}$—$\frac{1}{4}$—$\frac{1}{3}$ bez. u. Br., October $17\frac{1}{6}$ Gd., $\frac{1}{4}$ Br., Novbr. $16\frac{1}{4}$ Gd., December $16\frac{1}{6}$ Gd., $\frac{1}{4}$ Br., Frühjahr 1869 $16\frac{5}{6}$ Gd.

Leipzig, 22. Sept. (Meßbericht.) Trotz der nicht besonders hoffnungsvoll lautenden Berichte über den Verlauf der unlängst geschlossenen Frankfurter Messe hatte man hier auf unsere Michaelismesse schon seit längerer Zeit große Hoffnungen gesetzt, und die freundlichere Gestaltung der politischen Verhältnisse in jüngster Zeit trug nicht wenig dazu bei, diese Hoffnungen zu bestärken. Rechnet man dazu, daß in den letzten zwei Jahren auf allen Messen der Bedarf nur in der allernöthigsten Beschränkung gedeckt worden ist und also wohl endlich einmal eine umfänglichere Befriedigung fordert, so ist die hoffnungsreiche Stimmung, die sich bis jetzt hier kund giebt, wohl nicht ohne Berechtigung. Für heute liegen uns erst über das Ledergeschäft sichere Nachrichten vor. Das Geschäft in diesem Artikel entwickelte sich schon am Sonntage in erfreulichster Weise, so daß schon viele Lager, zumal die Zufuhr in gegerbten Ledern nicht stark war, am Montag Abend gänzlich geräumt waren. Das schönste Wetter am gestrigen, sowie heutigen Tage begünstigt den Verkauf und werden fast alle Sorten rasch umgesetzt, so daß der Bedarf nicht vollkommen gedeckt werden kann. Sohlenleder waren gegen die vorige Ostermesse um mehrere Thaler pro Centner gestiegen und holten Luxemburger und St. Vither 51—52 Thlr., Trier 50—52 Thlr., Siegener 48—50 Thlr., Prümmer 48—50 Thlr., Malmedyer 47—50 Thlr., Eschweger 42—46 Thlr. je nach Qualität, Vacheleder, geringe 38—42 Thlr., bessere 44—50 Thlr., Wildsohlleder, sächsisch und thüringisch, 38—42 Thlr., baierisch Zahmleder 44—48 Thlr., Wildbrandsohlleder 40—43 Thlr., deutsch Brandsohlleder 40—43 Thlr. pro Ctr., Fahlleder, hochfeine leichte 21 Ngr., schwere 16—20 Ngr., Kipsfahlleder hochfeine 16—17 Ngr., geringere 13—15 Ngr., braune Kalbfelle 31—33 Ngr., schwarze Kalbfelle 1 Thlr. bis 1 Thlr. 5 Ngr., Geraer und dergl. feine 1 Thlr. 5 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr., Roßschuhleder 19—21 Ngr. für deutsches und 22—25 Ngr. für wildes pro Pfund, Weiß-Schafleder vergriffen sich sehr schnell und wurden dafür hohe Preise angelegt. 1a. schwere brachten 50 Thlr. pro 100 Stück, geringere, selbst Ausschuß und mittlere Waare war gesucht und zu hohen Preisen umgesetzt. Braune lohgare Schaffelle waren ebenfalls animirt, erzielten jedoch nicht so hohe Preise als vorgedachte Sorte. (Dr. J.)

Manchester, 22. Sept. (Schunck, Souchai u. Comp.) Die ungewissen europäischen Zustände üben noch immer einen sehr nachtheiligen Einfluß auf das Geschäft aus und wenn daher von Zeit zu Zeit auch ein momentaner Begehr für einige Märkte auftaucht, so kann es doch keine Elasticität gewinnen. An sonstigen Elementen zur Gründung des Vertrauens fehlt es nicht, denn Speculation ist schon seit geraumer Zeit sehr in Schranken gehalten worden, durch die unerhört lange Geschäftsstille müssen in den Vorräthen von Baumwoll-Fabrikaten große Lücken entstanden sein. Geld ist billig genug und die Weizenernten sind glänzend ausgefallen, aber alle diese günstigen Umstände verfehlen ihren Eindruck, so lange die Stimmung so sentensiv bleibt. In der ersten Hälfte der vorigen Woche gesellte sich der gedrückte Zustand des Liverpooler Marktes noch hinzu, um die Kauflust hier zu beschränken; die Besserung, welche Mittwoch und Donnerstag in Baumwolle eintrat, wirkte insofern auf Garne zurück, als Käufer mit Ausführung ihrer nöthigen Ordres nicht länger zögerten, aber die etwas höheren Forderungen, mit denen manche Spinner am Freitag auftraten, fanden keinen Anklang und wir erfuhren daher auf's Neue, daß ein effectiver Avanz in Liverpool hier häufig nur einen nominellen Aufschlag zur Folge hat. Der heutige Markt verkehrte in matter Stimmung und in den meisten Fällen würden die Spinner etwas niedrigeren Offerten Gehör gegeben haben, jedenfalls ist der Avanz wieder verschwunden, der von Manchen Ende voriger Woche eingefordert wurde.

Leeds, 22. Sept. In den Tuchhallen war das Geschäft heute belebter, besonders in Tweeds, Biber und Witneys mäßig Begehr, Coatings und superfeine schwarze Tuche still.

Rochdale, 21. Sept. Flanelle, besonders glatte

einfache gefragter, gemusterte ebenfalls gut verkäuflich. Yorkshire Artikel still, ordinäre Wollen matter.

Manchester, 25. September. Garne, Notirungen per Pfd.:

30r Water (Clayton)	14½d.
20r Mule, gute Mittel-Qualität . .	10½d.
30r Water, bestes Gespinnst . . .	15d.
40r Mayoll	12¼d.
40r Mule, beste Qualität wie Taylor 2c.	15d.
60r Mule, für Indien und China passend	16d.

Stoffe, Notirungen per Stück:

8¼ Pfd. Shirting, prima Calvert . .	123d.
do. gewöhnliche gute Makes . .	117d.
34 inches 17/17 printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz.	—d.

Kleines Geschäft, ausgenommen für chinesische Shirtings.

Provinz-Nachrichten.

* **Schweidnitz**, 25. Septbr. (G. Schneider.) Bei mittelmäßiger Zufuhr waren Preise am heutigen Getreidemarkt fest. Man zahlte für

weißen Weizen . . .	88— 93 Sgr	pr. Scheffel je nach Qual. u. Gewicht.
gelben do. . . .	82— 86 "	
Roggen	72— 75 "	
Gerste	60— 63 "	
Hafer	38— 40 "	

Oelsaaten wenig zugeführt, für 150 Pfd. Winterraps zahlte man 182—190 Sgr.

* **Liegnitz**, 25. Septbr. (Getreidemarkt.) Bei genügender Zufuhr und höheren Forderungen der Producenten war der Umsatz sehr beschränkt. — Weißer Weizen 6 1/6—6½ Thlr., gelber 5½—5 5/6 Thlr. pro 168 Pfd. netto, Roggen 4 5/6—5 Thlr. pro 168 Pfd. netto, Gerste 3 5/6—4 1/6 Thlr. pro 148 Pfd. netto, Hafer 37—39 Sgr. pro 50 Pfd. netto, Kocherbsen 4½—4⅔ Thlr., Futtererbsen 4—4¼ Thlr. pro 180 Pfd. netto. — Oelsaaten gut behauptet, Winterraps 6—6 1/6 Thlr., Rübsen 5 5/6—6 Thlr. pro 148 Pfd. netto, Schlagleinsaat 5¾—6 1/6 Thlr. pro 148 Pfd. netto, Kleesaaten wenig am Markt, Rothklee 13½—16 Thlr., Weißklee 15—20 Thlr. pro 100 Pfd. netto.
Gebrüder Hanisch.

—de.— **Breslau**, 26. Sept. (Von der Oder.) Der Wasserstand der Oder ist seit unserem letzten Berichte vom 21. bis heut um 9" gefallen und zeigt heut Mittag der Oberpegel 13' 2", Unterpegel 6". Dagegen hofft man, daß der heut sich eingestellte Regen anhalte und endlich die lang darniederliegende Schifffahrt wieder belebe. Es haben die hiesige Sandschleuße passirt: Am 21. Sept. Joseph Wunderlich, Gottfried Quasder mit Faschinen von Tschirne nach Pöpelwitz; 22. Franz Frost Faschinen aus der Strachate nach Pöpelwitz, Johann Collombeck mit Eisen von Oppeln nach hier; 23. Daniel Hoffmann Faschinen von Poln. Steine nach hier; 24. Gottfried Quasder, J. Wunderlich, Gottlieb Wielsch, Daniel Hoffmann und Wilhelm Gertig leer stromauf; 26. Joseph Lari und Ignatz Przymana mit Eisen von Oppeln nach hier. — In Folge des bedeutenden Abfallens des Wassers leidet der Mühlenbetrieb sehr, obwohl es an Mahlgut nicht mangelt; aber auch die anhaltende Geschäftsstille im Mehlgeschäft wirkt rückwärtig auf die Mühlen ein.

Die reparaturbedürftige Ohlauer Schleuße wird in Folge dessen vom nächsten Montag an auf 10—14 Tage gesperrt werden.

Breslau, 26. Sept. [M. A. Engel.] (Butter.) Seit unserem letzten Bericht vor 14 Tagen waren die Zufuhren in Butter eben so gering, wie früher. Die auswärtige Frage war dessenungeachtet zurückhaltender, da sich gleichzeitig die Consumtion beschränkter zeigt. Preise haben demzufolge bei schleppendem Geschäftsgange etwas nachgegeben. Ungarisch Prima-Schmalz war lebhaft begehrt und Preise hierfür höher. — Wir notiren:

Schlesische Butter zum Versand 27½—31 Rtl. pr. Ctr. nach Qualität.
Prima ungarisch Schmalz versteuert 26½ Rtl. pr. Ctr.
Dasselbe unversteuert . . . . 24¼ Rtl. pr. Ctr.

Breslau, 26. Septbr. (Zuckerbericht.) Die seit längerer Zeit sich gleich bleibende Tendenz am Zuckermarkte hat auch diese Woche keine Aenderung erfahren. Das Geschäft in Zucker blieb ferner sehr still bei ziemlich unveränderten Preisen und wird auch voraussichtlich dieser Zustand fortdauern, bis der Markt mit reichlichen Zufuhren von der neuen Campagne versehen sein wird.

Breslau, 26. Septbr. (Börsen-Wochenbericht.) Die in die letzte Woche fallende Erhebung in Spanien hat wohl wie jedes derartige Ereigniß, nicht verfehlt, auf die Börse Eindruck zu machen, ohne jedoch irgendwie tiefer einzugreifen. Im Allgemeinen wurden nur die von der Pariser und Wiener Börse abhängigen Werthe mehr oder weniger herabgesetzt, während sich die einheimischen Fonds und Eisenbahn-Actien gut behaupteten und letztere eher höher bezahlt worden sind. Die stärkste Erhöhung erfuhren Oberschlesische, welche in Folge der von der Generalversammlung beschlossenen Ablehnung der Erweiterungsbauten von 178 auf 188½ % stiegen um zu 186 % zu schließen. Es scheint indeß, nachdem die Gefahren, die den Besitzern dieser Actien gedroht, beseitigt dieser Cours bei Weitem nicht der Ausdruck des arithmetischen Werthes dieser Bahn zu sein, da dasselbe bei einer Mehreinnahme von ca. einer Million und der Aussicht auf eine fernere, unermeßliche Verkehrs-Entwickelung noch immer ca. 10 % niedriger steht als zur gleichen Epoche des vorigen Jahres. Oderberger erhielten sich in der Gunst des Publikums und weisen eine Steigerung von ca. 2 % auf. Um ebenso viel haben sich Freiburger gehoben, theils in Folge starker Deckungen, theils auf die Annahme hin, daß die Direction derselben sich nunmehr mit größeren Chancen bemühen werde, ihr Lieblings-Project, den Weiterbau nach Glaz-Wildenschwerdt wieder aufzunehmen; Tarnowitzer, Oderufer und Warschau-Wiener variirten nur um Bruchtheile eines Procentes und Neisser waren vollkommen geschäftslos. Oesterreichische Credit- und Sechsziger Loose schwankten ca. 2½ %, während Russische Fonds unverändert geblieben sind. Preußische Fonds ziemlich fest doch unbelebt. Italiener und Amerikaner waren bei starkem Umsatz eine Kleinigkeit höher. Gold etwas knapper, Privatdisconto 3½ %.

September.	21.	22.	23.	24.	25.	26.
Pr. 4% St.-Anl.	88¼	88¼	88	88	87⅜	87⅜
" 4½% "	95⅞	95⅞	95⅓	95½	95	95½
" 5% "	102⅞	103	102⅞	102¾	102¾	102¾
" Prämienanl.	119	119	119	119	119	119
Staatsschuldsch.	83	82⅞	82⅝	82½	82	82
3½% schles. Pfdb.	81⅛	81⅛	81⅛	81 1/12	81	81⅛
4% schles. Rentenb.	90⅓	90½	90¼	90⅜	90¼	90½
Poln. Pfandbr.	65¼	65½	—	65⅜	65½	—
Liquidat.-Pfdb.	55⅔	55¾	55¾	55⅝	55¾	55¾
Russ. Währung	82¾	83	83	83	83	83¼
Obersch. E.-A. A.	184	184⅛	188	186¾	186⅓	186½
do. B.	—	—	—	—	—	—
Freiburger E.-A.	112	112½	114	114½	114½	114½
Cosel-Oderberg.	112	112⅔	114	113⅓	113	113½
Oppeln-Tarnow.	79¾	79½	—	—	—	80
Rcht. O.-U.-E.-A.	80	80	80¼	80	80	80
Warschau-Wien.	58	58½	58½	58¼	58⅜	58¼
Oesterr. Cred.-A.	89	89½	91¼	89⅞	90	90
Oestr. 1860 Loose	—	—	72¼	72	—	—
Oest. Nat.-Anl.	—	—	—	[illegible]3⅜	—	—
Oesterr. Währ.	88	88⅓	88¾	88⅛	88⅜	88⅛
Schl. Bank-Ver.	116½	116½	116⅙	116¼	116¼	116¼
Minerva B.-A.	35	34	34½	34⅜	34¼	34¾
Amerik. 1882 Anl.	76	76	76⅓	76⅓	77	76¾
Italien. Anleihe	50⅝	50⅞	51½	51¼	51⅛	51¼
Baier. Prm.-Anl.	—	—	—	—	—	—

Breslau, 26. Septbr. (Producten-Wochenbericht.) Wir erfreuten uns auch in dieser Woche des anhaltend schönsten Herbstwetters bei 15—20° Wärme des Mittags im Schatten.

Für den Wasserstand der Oder und den Schifffahrtsverkehr war dasselbe allerdings nicht günstig und ebenso wäre Feuchtigkeit für die Felder erwünscht, obwohl deren Herbstbestellung sich durch deren Mangel nur theilweise behindert zeigen soll.

Der gehemmte Schifffahrtsverkehr blieb zumeist Veranlassung, daß sich das Getreidegeschäft am hiesigen Platze noch immer nicht sachgemäß entwickelte.

Weizen entbehrt insbesondere der Anregung durch Exportfrage und zeigte sich daher dessen Preisstand höchst schwerfällig behauptet.

Roggen war am Landmarkt in den feineren Qualitäten besonders gut begehrt und wurden für diese mehrere Silbergroschen über regulaire Preise bewilligt, wodurch sich im Allgemeinen der Preisstand befestigte, zumal sich das Angebot geringer galizischer Waare weniger dringend zeigte.

Im Lieferungshandel war gleichfalls festere Stimmung vorherrschend, insbesondere fand der laufende Monat vermehrte Beachtung und besserte sich dessen Preis während dieser Woche um 1½ Thlr., spätere Sichten zogen dementsprechend gleichfalls an und wurden nahe Termine 1 Thlr., entfernte ½ Thlr., zuletzt höher bezahlt.

Mehl zeigte sich bei mäßigem Angebot gut preishaltend. Wir notiren pr. Centner unversteuert Weizen- 1. neues 5—5¼ Thlr., Roggen- I. 4⅓—4½ Thlr., Hausbacken- 4 1/12—4¼ Thlr., in Parthien billiger erlassen, Roggen-Futtermehl gut begehrt, 55—58 Sgr., Weizenschaale 42—46 Sgr.

Gerste blieb in feiner Waare zu den bisherigen Preisen gut beachtet, geringe Sorten fanden weniger Kauflust.

Hafer erfreute sich auch in dieser Woche andauernd reger Nachfrage, bei der sich Preise gut behaupteten.

Hülsenfrüchte wurden bei fester Haltung beschränkt umgesetzt, zumal das Angebot wenig Auswahl zeigte.

Weißer Kleesamen war in feiner Waare gar nicht, in geringerer belanglos zugeführt, der Umsatz blieb daher sehr beschränkt.

Rother Kleesamen kam in dieser Woche reichlicher zum Angebot, wodurch sich, sowie in Folge der von Auswärts mangelnden Kaufordres, die Stimmung verflaute und Preise schnell ca. ⅔ Thlr. nachgaben. Zu den gedrückten Preisen fand sich zuletzt etwas bessere Frage, im Allgemeinen blieb jedoch der Umsatz stumpf.

Spiritus wurde in frischer Waare bereits reichlicher zugeführt, dieselbe fand jedoch in Folge Berliner Berichte, die anscheinend auf Befürchtungen veranlaßt durch den Aufstand in Spanien, basiren verminderte Beachtung. Preise für Loco-Waare verloren daher im Laufe der Woche ½ Thlr., für Herbstlieferung ⅓ Thlr. und für spätere Termine ⅙ Thlr. per 100 Quart.

Oelsaaten haben sich bei ruhiger Frage und schwachen Zufuhren nur schwerfällig im Preise behauptet. Die Zufuhren von Sommerfrucht schlesischer Ernte fehlen noch fast gänzlich.

Rüböl hatte diese Woche mäßigen Verkehr bei einigen Preisschwankungen und schließen Preise 1/12—⅛ Thlr. unter vorwöchentlichen Schlußnotirungen, für Frühjahr dagegen fast unverändert.

Breslau, 26. Septbr. [Producten-Markt.] Wetter regnerisch. Wind: Süd-West. Thermometer früh 14°. Barometer 27" 7'". — Wegen des hohen jüdischen Festtages war der Geschäftsverkehr am heutigen Markte vollkommen belanglos, Preise waren zumeist nominell.

Weizen zeigte keine bemerkenswerthe Aenderung, wir notiren pr. 84 ℔. weißer 76—85—93 Sgr., gelber 76—81—85 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Roggen blieb in feiner Waare besonders beachtet, pr. 84 ℔. 65—70—73 Sgr., feinste Sorten 2—3 Sgr. über Notiz bezahlt.

Gerste blieb in weißer Waare begehrt, in geringer Qualität wenig beachtet, pr. 74 ℔. 52—62 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Hafer preishaltend, pr. 50 ℔. 37—40 Sgr., feinster 41 Sgr. bez.

Hülsenfrüchte wenig offerirt, Kocherbsen gefragt 67—72 Sgr., Futter-Erbsen 60—64 Sgr. pr. 90 ℔. — Wicken pr. 90 ℔. 54—62 Sgr. — Bohnen gut beachtet, pr. 90 ℔. 90—96 Sgr. — Lupinen vernachlässigt, pr. 90 ℔. 45—48 Sgr. — Buchweizen pr. 70 ℔. 53—56 Sgr., Kukuruz (Mais) 65—72 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse 60—64 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesamen rother behauptet, 10—13½—15 5/6 Rtl. pr. Ctr., feinster über Notiz bezahlt, weißer preishaltend, ist 13½—15—18—21 Rtl. zu notiren.

Oelsaaten preishaltend, wir notiren Winter-Raps 162—176—186 Sgr., Winter-Rübsen 158—166—172 Sgr. pr. 150 ℔. Br., feinste Sorten über Notiz bez.

Schlaglein wenig umgesetzt, wir notiren pr. 150 ℔. Br. 5⅔—6 5/12 Rtl., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen ohne Umsatz. — Rapskuchen matt, 61—63 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 94—96 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 28—32 Sgr. pr. Sack a 150 ℔. Br. 1¼—1¾ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 26. September. [Fondsbörse.] Des jüdischen Versöhnungsfestes wegen war die heutige Börse nur schwach besucht und selbstredend ganz geschäftslos bei durchweg nominellen Preisen.

Breslau, 26. September. Zink fest.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.
Breslau, den 26. September 1868.

	feine	mittle	ord. Waare.	
Weizen, weißer . .	87—90	85	76—80 Sgr.	pr. Scheffel
do. gelber . .	82—84	80	76—78 "	
Roggen	72—73	71	66—69 "	
Gerste	60—63	58	54—56 "	
Hafer	40—41	39	38 "	
Erbsen	69—72	65	60—63 "	
Raps	184	176	166 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht	172	168	162 Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 26. September. Oberpegel: 13 F. 2 Z.
Unterpegel: — F. 7 Z.

Glogau, 25. Sept. Die hiesige Brücke passirten: Am 21. Sept: Carl Marquardt von Potsdam mit rohen Pappen nach Breslau, Gottf. Liephard u. Jul. Herrmann von Berlin mit Dachpappen nach Breslau. Am 24.: Aug. Schulz u. Ernst Finke von Stettin mit Eisenbahnschienen nach Breslau, Abl. Ernst Schilling von Stettin mit Eisenbahnschienen nach Breslau, (Schiff. Andree) Steuerm. Wilh. Paasche von Magdeburg mit Eisenbahnschienen nach Breslau, Abl. Aug. Müller u. Ferd. Reim von Magdeburg mit Eisenbahnschienen nach Breslau.

Geschäftskalender.

Subhastationen.

28. September.

Kreisg. Waldenburg, 11 Uhr: Grundstück Nr. 28 zu Zedlitzheide, Taxe: 200 Thlr. — Kreisg. Waldenburg, 11¾ Uhr: Bauergut Nr. 5 zu Dziedzitz, Taxe: 4135 Thlr.

29. September.

Kreisg. Glatz, 11 Uhr: Grundstück Nr. 205 zu Nieder-Steine, Taxe: 1741 Thlr.

30. September.

Kreisg. Breslau, 11 Uhr: Grundstück Nr. 39 zu Neukirch, Taxe: 685 Thlr. — Kreisg. Ohlau, 11 Uhr: Grundstück Nr. 3 zu Niefnig. Taxe: 2390 Thlr. — Kreisg. Frankenstein, 11 Uhr: Häuslerstelle Nr. 44 zu Baitzen, Taxe: 1000 Thlr. — Kreisg.-Comm. Festenberg, 11 Uhr: Grundstück Nr. 132 daselbst, Taxe: 1230 Thlr.

1. October.

Kreisg. Militsch, 11 Uhr: Häuslerstelle Nr. 38

zu Eisenhammer, Taxe: 450 Thlr. — Kreisg. Habelschwerdt, 11 Uhr: Grundstück Nr. 293 zu Neu-Waltersdorf, Taxe: 120 Thlr.

2. October.

Kreisg.-Comm. Reinerz, 11 Uhr: Grundstück Nr. 11 zu Hermsdorf, Taxe: 750 Thlr. — Kreisg. Frankenstein, 11 Uhr: Gärtnerstelle Nr. 35 zu Eichau, Taxe: 720 Thlr., und Grundstück Nr. 38 ebenda, Taxe 997 Thlr. — Kreisg. Guhrau, 11 Uhr: Colonistenstelle Nr. 7 zu Sophienthal, Taxe: 1047 Thlr. — Kreisg.-Comm. Winzig, 11 Uhr: Grundstück Nr. 2 zu Tscheschen, Taxe: 476 Thlr.

3. October.

Kreisg.-Dep. Nimptsch, 11 Uhr: Grundstücke Nr. 69b und 71b daselbst, Taxe: 1162 Thlr.

Submissionen, Auctionen 2c.

28. Septbr.:

9 Uhr: Universitätsplatz 6 hierselbst Termin zum Verkauf verfallener Pfandsachen; Ring 30 hierselbst Auction von Meubles, einem Flügelinstrument, einer Nähmaschine, Wein, Cigarren, Kernseife 2c.

29. Septbr.:

9 Uhr: Im Stadtgerichtsgebäude hierselbst Auction von Kleidern, Meubles, Schmiedewerkzeug, Tuch; 9½ Uhr: Löschstraße 19 hierselbst Auction von Restaurations-Gegenständen, Meubles, Bildern, Flaschen, Gläsern, einem Billard 2c. — 4 Uhr: In Jauer Termin zum Verkauf des Hauses Ring 13 daselbst.

30. Septbr.:

9 Uhr: Im Appellations-Gerichtsgebäude hierselbst Auction von Kleidern, Meubles, Betten, Cigarren; 9 Uhr: In Bernstadt Auction von Lohkuchen, Rinde, Dünger, Leimleder, Heu 2c. — 9½ Uhr: Ring 50 hierselbst Auction von 250 Mille Cigarren. — 10 Uhr: Im Bureau der Betr.-Inspection IV. der oberschles. Eisenbahn hierselbst Submissions-Termin zur Verdingung von Erdarbeiten auf der Strecke Schebitz-Gellendorf.

1. Octbr.:

10 Uhr: Im Rathhause hierselbst Bureau II. Termin zur Verpachtung der Wiesen, Gräsereien und Hutungen von Morgenau.

2. Octbr.:

11 Uhr: Im Forsthause zu Mehltheuer bei Kottwitz Termin zum Verkauf von Nutz- und Brennholz und Reisig.

General-Versammlung.

28. Septbr., 11 Uhr: Wilhelmsbahn in Ratibor.

Concurse.

28. September.

Kreisg. Glatz, 11 Uhr: Accordverhandlung im Conc. des Kaufm. Carl Püschel. — Stadtg. Berlin, 10 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl in dem Conc. der Kaufl. Raphael Weyl, in Firma Weyl u. Co. und des Fabrikanten Carl Kühne; Prüfungstermin in den Conc. der Kaufl. Paul Salon, Hirsch Roth und Heymann Bornstein, der Handels-Gesellschaft Fritz Ilges u. Co. und des Bäckermeisters Joh. Adolph Krause. — Kreisg. Posen, 11 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Kaufm. Joseph Elkeles. — Kreisg. Rawitsch 10 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Buchhändlers Johannes Schirmacher.

29. September.

Stadtg. Breslau: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. über den Nachlaß des Appell.-Gerichts-Referendar Dominicus Kessel. — Kreisg. Beuthen O.S., 10 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Conc. des Kfm. Louis Kaiser in Antonienhütte. — Kreisg. Rosenberg, 10 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Kaufm. Louis Gallinek zu Landsberg O.S. — Stadtg. Berlin: 10 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl in den Conc. der Handels-Gesellschaft A. Rosenheim u. Co. und Heynemann u. Meyer, der Kaufl. Elias Ilges und Bernhard Segall; Prüfungstermin in den Conc. der Handels-Gesellschaft Händel u. Lindemann und Mertens u. Hoffmann, und der Kaufl. Carl August Walter und Wilhelm Erbes; 11½ Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Buchbinders Franz Johann August Friedrich Fonden.

30. September.

Kreisg. Sprottau, 10 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Conc. der Handlung C. E. Köllner's Wittwe. — Kreisg. Neumarkt, 12 Uhr: Prüfungs-Termin im Conc. des Gutsbesitzer Franz Szarbinowski zu Wültschkau. — Kreisg.-Dep. Myslowitz: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. über den Nachlaß des Leinwandhändler Ignatz Christoph zu Rosdzin. — Kreisg.-Dep. Tarnowitz, 10 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Kaufm. Moritz Gordon. — Stadtg. Berlin, Ablauf der zweiten Anmeldefrist in den Conc. der Kaufl. Adolph Brunn und Franz Müller, vorm. C. F. Nauendorf, des Sattlermeister Ed. Julius Voigt und des Fabrikanten Theodor Stiehr; 12 Uhr: Prüfungs-Termin im Conc. des Kleiderhändler Marcus Traub. — Kreisg. Posen: 11 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Kaufm. Herrmann Matschke. — Kreisg. Pleschen, 9 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Kaufm. Otto Trachmann. — Kreisg. Kempen: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Conc. des Kaufm. Godel Holdheim zu Schildberg.

2. October.

Stadtg. Breslau, 9½ Uhr: Verkauf von Außenständen im Conc. der Handelsfrau Amalie Bruchmann, geb. Vogel; 11 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Conc. der Handelsgesellsch. Jutrosinski u. Littmann, vorm. Carl Krause. — Stadtg. Berlin: Ablauf der Anmeldefrist in den Conc. des Kaufm. Theobald Richard Röder und des Gutsbesitzer Louis Moses.

3. October.

Kreisg. Posen, 11 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Concurse des Kaufm. Nepomucen Koronowicz.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Kopenhagen, 25. Sept. Nach amtlicher Meldung aus Lemwig (Jütland) ist die russische Fregatte „Alexander Newski", auf der sich der Großfürst Alexis befand, bei Haarböre (zwei Meilen von Lemwig) gestrandet. Es ist Aussicht vorhanden, die Mannschaft zu retten. Die dänische Fregatte „Jütland" ist von Skagen zur Hilfeleistung telegraphisch nach Haarböre beordert.

Kopenhagen, 25. Sept., Nachts. Ein Telegramm aus Lemwig meldet amtlich: Der Großfürst Alexis ist gerettet und gesund; das Rettungswerk geht gut von Statten. Die See ist jetzt ruhiger.

Panama, 1. Sept. Die eingegangenen genauen Nachrichten bestätigen völlig, daß durch das Erdbeben viel Unheil angerichtet ist. Die Städte Iquique Moqueha, Mejillones, Pisagua, Arica, Loyola sind Ruinen; Arequipa ist der Erde gleich gemacht. Tacua ist mit dem Verluste von 60 Häusern davongekommen.

Florenz, 25. Sept. Die amtliche Zeitung enthält ein Decret, welches den Sequester, der auf den Allodialgütern des Herzogs von Modena ruht, definitiv aufhebt.

Der König reist Dienstag nach Neapel ab, begleitet von dem Conseil-Präsidenten, dem Justiz- und dem Finanzminister.

Der Zusammentritt der Kammern erfolgt dem Vernehmen nach am 16. Navember.

Madrid, 23. Sept. Gestern Nachmittag hat Burgos seine Aufstands-Erklärung gemacht; nach fünfstündigem lebhaften Kampfe fraternisirten die Truppen mit der Bevölkerung. Die provisorische Regierung hat in allen Städten, die sich für den Aufstand erklärt haben, Junten eingesetzt. Von Seiten des Volkes ist nirgends ein Exceß begangen worden. 800 Mann mit gezogenen Kanonen sind nach Santander geschickt, um es im Falle eines Angriffes durch die Regierungstruppen zu decken. In allen Städten, die sich dem Aufstande anschlossen, haben die Behörden der Regierung die Flucht ergriffen.

Madrid, 23. Sept. Die Insurgenten haben Cordova aufgegeben, um sich bei Sevilla zu concentriren. General Novaliches ist in Mengibar (Provinz Jaen) angekommen. Alle Kriegsschiffe sind in der Gewalt der Insurgenten. In Catalonien wird eine Landung erwartet. In Zaragoza herrscht große Aufregung. Bewaffnete Banden sind in der Provinz La Mancha erschienen. Die Bevölkerung fängt an, sich bei dem Aufstand zu betheiligen. — Die Königin ist in Madrid nicht angekommen; im äußersten Falle wird sie in der Citadelle Pamplona eine Zuflucht suchen.

Petersburg, 25. Sept., Vorm. Ein Gesandter aus Khokan kommt über Orenburg nach Petersburg. Der Generalgouverneur Kauffmann ist gestern von Orenburg nach Petersburg abgereist.

Newyork, 24. Sept. Surratt, welcher der Theilnahme an Lincolns Ermordung angeklagt war, ist auf Grund der Verjährungsgesetze freigesprochen worden.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 26. Sept. (Anfangs-Course.) Ang. 2½ U.

			Cours v. 25. Sept.
Weizen	pr. Sept.-Octbr.	69	69
	Frühjahr . . .	65	65
Roggen	pr. Sept.-Octbr.	58½	58⅛
	Octbr.-Nov. . .	56¾	56⅝
	Frühjahr . . .	54⅛	53¾
Rüböl	pr. Sept.-Octbr.	9 5/12	9⅜
	Frühjahr . . .	9¾	9¾
Spiritus	pr. September .	18¾	18⅔
	Sept.-Octbr.	18¼	18¼
	Frühjahr	17½	17½
Fonds u. Actien.			
Freiburger		114	114
Wilhelmsbahn		113½	113½
Oberschles. Litt. A.		187	186¼
Warschau-Wiener		—	58⅜
Oesterr. Credit		—	90
Italiener		51⅛	51
Amerikaner		76½	76½

Stettin, 26. September.

		Cours v. 25. Sept.
Weizen. Stiller.		
pr. Septbr.-Octbr. . . .	75½	75¾
Frühjahr	70¼	70¾
Roggen. Stiller.		
pr. Septbr.-Octbr. . . .	56⅝	56
Octbr-Novbr. . . .	55	54¾
Frühjahr	52¼	52
Rüböl. Matter.		
pr. Septbr.-Octbr. . . .	9 7/24	9¼
April-Mai	9 7/12	9 7/12
Spiritus. Niedriger.		
pr. Septbr.-Octbr. . . .	18	18⅙
Octbr.-Novbr. . . .	17	17
Frühjahr	17	17 Gd.

Die Wiener Schluß-Course waren bis zum Schlusse dieses Blattes noch nicht eingetroffen.

Breslauer Börse vom 26. September 1868.

Inländische Fonds und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	102¾ B.
do. do.	4½	95½ B.
do. do.	4	87⅝ G.
Staats-Schuldsch. .	3½	82 B.
Prämien-Anl. 1855	3½	119 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	4½	94¼ B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. do.	3½	—
do. do. neue	4	84 G.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr. . .	3½	81⅛ B.
do. Pfandbr Lt. A.	4	90½ bz.
do. Rust.-Pfandbr.	4	90¼ B.
do. Pfandbr. Lt. C.	4	90¼ B.
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	3	—
Schl. Rentenbriefe	4	90½ B.
Posener do.	4	88½ B.
Schl. Pr-Hülfsk.-O.	4	81 B.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	84 B.
do. do	4½	89 B.
Oberschl. Priorität.	3½	76⅝ B.
do. do.	4	84¼ B.
do. Lit. F. .	4½	91½ B.
do. Lit. G. .	4½	90 G.
R.Oderufer-B.St.-P.	5	91½ B.
Märk.-Posener do.		—
Neisse-Brieger do.		—
Wilh.-B.,Cosel-Odb.	4	—
do. do.	4½	—
do. Stamm-	5	—
do. do.	4½	—
Ducaten		97½ B.
Louisd'or		111¾ G.
Russ. Bank-Billets .		83¼ B.
Oesterr. Währung .		88⅞ bz.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	114½ B.
Fried.-Wilh.-Nordb	4	—
Neisse-Brieger . .	4	—
Niederschl.-Märk	4	—
Oberschl. Lt. A u. C	3½	186½ B.
do. Lit. B	3½	—
Oppeln-Tarnowitz	5	80 B.
RechteOder-Ufer-B.	5	80 B.
Cosel-Oderberg . . .	4	113½ B.
Gal. Carl-Ludw.S.P.	5	—
Warschau-Wien . .	5	58¼ G.

Ausländische Fonds.

Amerikaner.	6	76¾ B.
Italienische Anleihe	5	51¼ B.
Poln. Pfandbriefe .	4	—
Poln. Liquid.-Sch. .	4	55¾ B.
Rus. Bd.-Crd.-Pfdb.		—
Oest. Nat.-Anleihe	5	—
Oesterr. Loose 1860	5	—
do. 1864		—
Baierische Anleihe .	4	—
Lemberg-Czernow.		—

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	34¾ B.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		65 bz.
do. do. St.-Pr.	4½	71 G.
Schlesische Bank .	4	116¼ B.
Oesterr. Credit- . .	5	90 G.

Wechsel-Course.

Amsterdam . .	k. S.	143 B.
do. . .	2 M.	142¼ G.
Hamburg	k. S.	150¾ bz.
do.	2 M.	150¼ bz.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.24 bz. u. G.
Paris	2 M.	81 1/12 B.
Wien ö. W. . . .	k. S.	88 G.
do. . .	2 M.	87¼ bz.
Warschau 90 SR	8 T.	—

Hamburg, 25. Sept., Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco sehr stille, auf Termine matt. Weizen pr. Sept. 5400 ℔. netto 130 Bancothaler Br., 129 Gd., pr. Septbr.-Octbr. 127½ Br., 127 Gd., pr. October-November 123½ Br., 123 Gd. Roggen pr. September 5000 ℔. Brutto 96 Br., 95 Gd., pr. Septbr.-Oct. 94½ Br., 94 Gd., pr. October-November 93½ Br., 93 Gd. Hafer stille. Rüböl flau, loco 20¼, pr. September-October 20⅛, pr. April-Mai 21⅛. Spiritus matt. Zink fest und lebhafter, verkauft 2000 Ctr. durchschnittlich a 13 Mk. 8½ ß. Petroleum fest gehalten, loco 14, pr. October 13. — Sehr schönes Wetter.

Amsterdam, 25. September. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen stille. Roggen fest, pr. Oct. 207, pr. März 207. Raps geschäftslos. Rüböl pr. Sept.-Decbr. 30½, pr. Mai 32. — Wetter regnerisch.

Paris, 25. Sept., Nachmittags. Rüböl pr. Sept. 82, 00, pr. November-December 82, 00. Mehl pr. September 74, 50, pr. November-December 65, 25. Spiritus pr. Septbr. 75, 50, matt. — Wetter veränderlich.

London, 25. Septbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 23,160, Gerste 8540, Hafer 31,520 Quarters. Weizenabzug schwierig, Tendenz nachgebend. Gerste und Hafer ruhig, eine Kleinigkeit williger. Leinöl ab Hull 30½.

Liverpool, 25. Sept. (Schlußbericht.) Baumwolle 10,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. Import 4257 Ballen Madras. Geschäft schleppend, Preise unverändert.

Liverpool, 25. Septbr., Mittags. Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. — Middling Orleans 10¼, middling Amerikanische 10, fair Dhollerah 7¾, middling fair Dhollerah 7¼, good middling Dhollerah 7, fair Bengal 6⅝, New fair Domra 7½, good fair Domra 7¾, Pernam 10⅜, Smyrna 8, Egyptische 11¾.

Petersburg, 25. September. [Schluß-Course.]

		Cours v. 22.
Wechsel auf London 3 M.	32⅝-32 13/16.	32¾.
do. auf Hamb. 3 M.	29⅝-29¾.	29¾.
do. auf Amsterd. 3 M.	163¼-163¾.	163½.
do. auf Paris 3 M.	343½-344¼.	344.
do. auf Berlin . .	—.	—.
1864er Prämien-Anleihe .	135⅜.	135½.
1866er Prämien-Anleihe .	133⅜.	133⅜.
Imperials	—.	—.
Große Russische Eisenbahn .	122.	122¼.
Gelber Lichttalg (mit Handg.)	—.	—.
Gelber Lichttalg loco . . .	49¼.	49¼.

Newyork, 25. Sept., Abends 6 Uhr. Wechsel auf London 108¾, Goldagio 42⅜, Bonds 114 1885er Bonds 110½, 1904er Bonds 104⅝, Illinois 144, Erie 50½, Baumwolle 25¼, Petroleum 33, Mehl 8 D. 10 C.

Wochen-Uebersicht der preußischen Bank
vom 23. Sept. 1868.

Activa.

1) Geprägtes Geld und Barren	94,135,000 Rt.
2) Kassenanweisungen, Privatbanknoten und Darlehnskassenscheine	1,641,000 Rt.
3) Wechsel-Bestände	66,518,000 Rt.
4) Lombard-Bestände	17,011,000 Rt.
5) Staatspapiere, verschiedene Forderungen und Activa . . .	14,718,000 Rt.

Passiva.

6) Banknoten im Umlauf . . .	143,436,000 Rt.
7) Depositen-Capitalien . . .	20,633,000 Rt.
8) Guthaben der Staatskassen, Institute und Privatpersonen, mit Einschluß des Giro-Verkehrs	1,084,000 Rt.

Berlin, den 23. Sept. 1868.

Königl. Preuß. Haupt-Bank-Directorium.
Kühnemann. Boese. Rotth. Gallenkamp. v. Könen.

Am 1. October c. beginnt bei mir ein Cursus ausschließlich für engl. u. franz. kaufm. Correspondenz. Anmeldungen täglich, außer Sonntag, Vorm. v. 9—10, Ab. v. 7—8 Uhr. 689

H. J. Eckersdorff, conc. Lehrer der engl. u. franz. Sprache, **Reuschestraße 36.**

Ein Rollwagen,

zweispännig, in gutem, wenn auch gebrauchtem Zustande, wird preiswerth zu kaufen gesucht im Comptoir, Junkernstraße 2, 1 Tr. 698

Petroleumfässer

in gutem Zustande, kauft a 22½ Sgr. pro Stück und zahlt in größeren Parthien verhältnißmäßig höhere Preise.

699

M. H. Schäfer,
Junkernstraße 2, 1 Treppe.

In meinem Hause sind **2 helle, zu Comptoirs geeignete Zimmer** bald zu vermiethen.
Näheres im Comptoir, Königsplatz Nr. 4.

690 **Otto Tschocke.**



Norddeutscher Lloyd.

Regelmäßige Postdampfschifffahrt



Bremen und New-York

Southampton anlaufend:

Von Bremen:		Von Newyork:	Von Bremen:		Von Newyork:
D. **Rhein**	3. October	29. October	D. **Weser**	24. October	19. Novbr.
D. **Hansa**	10. October	5. Novbr.	D. **Hermann**	31. October	26. Novbr.
D. **Amerika**	17. October	12. Novbr.	D. **Union**	7. November	3. Decbr.

ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Southampton jeden Dienstag, von Newyork jeden Donnerstag.

Passage-Preise bis auf Weiteres: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Courant incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte. Säuglinge 3 Thaler.

Fracht £ 2. mit 15 % Primage pr. 40 Kubikfuß Bremer Maaße. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

Bremen und Baltimore

Southampton anlaufend:

Von Bremen:		Von Baltimore:	Von Bremen:		Von Baltimore:
D. **Berlin**	1. October	1. November	D. **Berlin**	1. December	1. Jan. 1869
D. **Baltimore**	1. November	1. December	D. **Baltimore**	1. Januar 1869	1. Febr. 1869

ferner von Bremen und Baltimore jeden Ersten, von Southampton jeden Vierten des Monats.

Passage-Preise bis auf Weiteres: Cajüte **120** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Courant, Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler.

Fracht bis auf Weiteres: £ 2. mit 15 % Primage per 40 Kubikfuß Bremer Maaße.

Bremen und New-Orleans

ausgehend und rückkehrend **Southampton** und **Havana** anlaufend:

D. **New-York** am 14. October | D. **Bremen** am 11. November

Passage-Preise nach **Havana** und **New-Orleans**: Erste Cajüte **200** Thaler, zweite Cajüte **150** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Courant.

Fracht £ 2. 10 mit 15% Primage per 40 Kubikfuß Bremer Maaße.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.
Crüsemann, Director. **H. Peters,** Procurant.

Unterricht in der Buchführung

ertheilt (696) **Hencke,** Alte Börse, am Blücherplatz.

Rheinisch-Westphälischer Lloyd,

Transport-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in M.-Gladbach.

Concessionirt durch Allerhöchsten Erlaß vom 1. Juni 1867.

Grundkapital 1 Million Thaler.

Wir beehren uns hierdurch zur Kenntniß zu bringen, daß wir den Herren **Kringel & Fillié** in **Breslau** die General-Agentur für **Breslau** und Umgegend übertragen haben.

M.-Gladbach, den 14. September 1868. (697)

Rheinisch-Westphälischer Lloyd.
Der Vorstand. **Die Direction.**

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehlen wir uns zur Uebernahme von **See-, Fluß- und Landtransport-Versicherungen.**

Breslau, den 14. September 1868.

Kringel u. Fillié,
General-Agenten des Rheinisch-Westphälischen Lloyd.
Comptoir: Schweidnitzerstraße 5 (Ecke Junkernstraße).

Hypotheken-Credit- und Vorschuss-Verein zu Leubus

eingetragene Genossenschaft.

Nachdem der Verein unterm 27. Februar 1868 sub Nr. 1 von dem König'. Kreis-Gericht zu Wohlau in das Genossenschafts-Register eingetragen, beehrt sich der Vorstand, die Vortheile, welche der Verein bietet, im Auszuge hiermit zur Kenntnißnahme des Publikums zu bringen:

1) Die Capitalisten, welche hypothekarische Darlehne gewähren oder hypothekarische Schuldverschreibungen kaufen wollen, bleiben der Mühe, den effectiven Werth verpfändeter Grundstücke zu ermitteln und die Richtigkeit der Schuldverschreibungen zu prüfen, überhoben.
2) Dem Grundbesitzer, welcher ein Anlehen aufnehmen will, ermöglicht der Verein den Nachweis der Sicherheit des dem Capitalisten zu bietenden Pfandes.
3) Die von der Genossenschaft gewählte Form der Darlehne hat vorzugsweise den Zweck, dem Capitalisten die Integrität seines Vermögens zu sichern;
   denselben in den Stand zu setzen, leichter als bisher ganz oder theilweise das in Hypotheken angelegte Vermögen flüssig zu machen, durch Ankauf von Hypotheken-Antheil-Certificaten;
   ihn der Verlegenheit zu entheben, welche die Unpünktlichkeit der Capital- oder der Zinsenzahlung der Schuldner herbeiführt; weil Zinsen und gekündigtes Capital durch den Verein baar ausgezahlt werden und dafür solidarisch Bürgschaft geleistet wird;
   durch vorstehende Vortheile des Gläubigers die Kündigungen zu vermindern, welche den Grundbesitzer so häufig in Verlegenheit und Kosten versetzen;
   durch Gleichstellung der Sicherheit aller Hypothekenforderungen vermöge der ausgesprochenen Solidarhaft der sämmtlichen Genossenschafter, den für spätere Eintragungen üblichen Capitalverlust (Damno) zu beseitigen;
   durch das Interesse, welches die Gesellschaft hat, im Falle von Subhastationen das Grundstück möglichst hoch verwerthet zu sehen, die Verluste abzuwenden, welche für die Grundbesitzer und Gläubiger daraus hervorgehen, sodaß Letztere häufig die Mittel entbehren, in den Licitations-Terminen mitzubieten.

Genaue Angaben über Tax-Principien, Hypotheken-Antheil-Certificate, Cedirung von Hypotheken, Zinsgewinn bei Spareinlagen, ferner über Bedingungen bei den Creditgewährungen sind in einem durch das Directorium gratis zu beziehenden Programmme niedergelegt.

Hypotheken-Credit- und Vorschuß-Verein zu Leubus, eingetragene Genossenschaft.

C. Stenzinger, Director. **J. Stuller,** Director. **C. Schoenfeld,** Generalsecretair. **F. Jaensch,** Buchhalter.

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.